

Bericht des Vorstandes

der

Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen am Rhein

über das

Geschäftsjahr 1895

für die General-Versammlung vom 9. Mai 1896.





# Bericht

des

## Vorstandes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

über das

### Geschäftsjahr 1895.

Das Geschäftsjahr 1895, über welches wir den Herren Aktionären unserer Gesellschaft hiermit Bericht erstatten, ergibt einen Gewinn-Saldo von *M.* 7,899,775.32 gegen *M.* 7,390,110.11 in 1894.

Das Mehrerträgniss ist der fortgesetzten Steigerung unseres Absatzes, welcher durch eine allgemeine bessere Geschäftslage unterstützt wurde, zuzuschreiben; hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hat der Consum ausserordentliche Anforderungen an unsere Fabrikation gestellt, für welche wir durch unsere umfassenden Einrichtungen, die in stetiger Vergrösserung sich befinden, gerüstet waren.

An der Zunahme unseres Absatzes sind nahezu sämtliche Consumländer betheiligt; insbesondere hat eine Besserung der Verhältnisse in Nordamerika günstigen Einfluss ausgeübt; weniger befriedigend hat sich das russische Geschäft gestaltet. In den Zollverhältnissen zwischen Deutschland und Spanien ist zum Schaden unserer einheimischen Industrie zu unserem Bedauern bis jetzt eine Aenderung nicht eingetreten. Wir hatten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Opfer zu bringen, um unsere alte, angestammte Kundschaft nicht der auswärtigen Concurrenz zu überlassen. Wir werden auch weiterhin so verfahren, in der Hoffnung, dass es doch bald gelingen werde, dem für beide Theile schädlichen Zollkrieg durch Abschluss eines Handelsvertrags ein Ende zu setzen.

Die nach ihrem Umfang belangreichsten Erzeugnisse unserer Fabrikation sind durch den bestehenden scharfen Wettbewerb noch weiter und zum Theil bedeutend im Preise zurückgegangen, einzelne derselben bis zu einer Grenze, welche selbst bei der Ausdehnung unserer betreffenden Fabrikation kaum noch einen Nutzen erzielen lässt. Andererseits ist in Folge der im Herbst 1895 auf allen Gebieten der chemischen Industrie herrschenden lebhaften Production eine Reihe von für unsere Erzeugnisse massgebenden Rohmaterialien, insbesondere das Benzol, beträchtlich im Preise gestiegen und dieses behauptet auch jetzt noch, obgleich der Markt inzwischen flauer geworden, einen verhältnissmässig hohen Stand. Anthracen weist eine Veränderung nicht auf. Die Beschaffung der Rohmaterialien bot im Allgemeinen keine Schwierigkeiten. Die Preise der Kohlen sind wesentlichen Schwankungen nicht unterworfen gewesen.



Der fortgesetzte Rückgang der Preise der älteren Fabrikate und die theureren Einkaufspreise für einzelne unserer Fabrikation dienenden Ausgangsprodukte fanden in den Erträgnissen des Berichtsjahres ihre reichliche Ausgleichung durch den schon erwähnten wesentlich höheren Absatz; sodann dadurch, dass es uns möglich gewesen ist, wiederum eine Reihe von neuen Farbstoffen zur Einführung zu bringen, gleichzeitig aber auch Verbesserungen und Ersparnisse bei verschiedenen Betrieben und Verfahren vorzunehmen.

Der Liegenschaften-, Bau- und Apparate-Conto hat sich im abgelaufenen Jahr um *M.* 3,134,108.38 erhöht. In dieser Ziffer erscheint das Erforderniss der Erweiterung unserer Anlagen, um dem vermehrten Absatz stets voll gewachsen zu sein, sodann die Einrichtung für die Herstellung neuer Fabrikate. Der Vermehrung des genannten Conto steht eine Amortisation von *M.* 1,677,495.75 aus dem Erträgniss von 1894 gegenüber.

Der Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto weist eine Verringerung von *M.* 486,658.47 auf; der Debitoren-Conto ist um *M.* 1,048,177.70 gewachsen; letzterer enthält unser Guthaben bei den Zweiganstalten, einschliesslich der Buchwerthe der Filial-Fabriken Butirki und Neuville, auf welche gemäss bisheriger Gepflogenheit eine Abschreibung von 15 % vorgenommen worden ist.

Die Verluste auf Ausstände belaufen sich auf ca. *M.* 27,000.—, die dem Delcredere-Conto entnommen wurden, welcher aber wieder auf seinen vollen Bestand ergänzt worden ist.

Die Zahl der Angestellten und Arbeiter hat sich entsprechend der Ausdehnung unserer Fabrik beträchtlich erhöht. In steter Fürsorge um das Wohl derselben waren wir bestrebt, unsere Wohlfahrts-Einrichtungen durch weitere Ausgestaltung und Vermehrung zu vervollständigen.

Nachdem die General-Versammlung vom 11. Mai 1895 *M.* 100,000.— zu Gunsten des Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto und *M.* 25,000.— für gemeinnützige Zwecke unter Genehmigung des Aufsichtsrathes bewilligt hat, verblieb ein tantièmefreier Gewinn-Saldo aus 1894 von *M.* 958,781.62, welcher in dem neuen Abschluss vorgetragen ist.

Ludwigshafen am Rhein, im April 1896.

Der Vorstand.



# Vorschlag

des

Aufsichtsrathes der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik

zur

Gewinnvertheilung für das Rechnungsjahr 1895.

	<i>M.</i>	<i>℔</i>	<i>M.</i>	<i>℔</i>
Gewinn pro 31. Dezember 1895 . . . . .			7,899,775	32
Hievon ab:				
1. Amortisation mit 15 % aus <i>M.</i> 12,639,917.63 <i>℔</i> nach § 12 Absatz 1 und 2 . . . . .	1,895,987	65		
2. 5 % Zinsen aus <i>M.</i> 16,500,000.— <i>℔</i> nach § 13 als erste Dividende dem Actionär . . . . .	825,000	—		
3. 10 % zum ausserordentlichen Reservefonds aus <i>M.</i> 5,178,787.67 <i>℔</i> nach § 13 Absatz 1 . . . . .	517,878	77		
4. Tantième an den Aufsichtsrath, Vorstand und an Beamte nach § 13 Absatz 2 und 3 . . . . .	1,024,323	52		
5. Für den Rest des Gewinnes eine Superdividende von 21 %, sonach im Ganzen eine Dividende von 26 % oder <i>M.</i> 156.— pro Actie mit . . . . .	3,465,000	—		
			7,728,189	94
verbleibt Rest . . . . .			171,585	38
welcher vereinigt mit dem tantièmefreien Vortrag von 1894 mit . . . . .			958,781	62
zusammen mit . . . . .			1,130,367	—
auf neue Rechnung tantièmefrei vorzutragen ist.				

# Badische Anilin- & Soda-Fabrik

in

Ludwigshafen am Rhein.

Activa.

Bilanz per 31. Dezember 1895.

Passiva.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:</b>			<b>Actien-Capital-Conto:</b>		
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Ludwigshafen . <i>M.</i> 37,897,116.85			ausgegebene Actien . . . . .	16,500,000	—
Hiervon ab			<b>Reserve-Conto:</b>		
Abschreibung pr. 1873 bis 1894 . . . . . 25,257,199.22	12,639,917	63	zurückgestellte ordentliche Reserve . .	1,650,000	—
			<b>Ausserordentliche Reserve-Conto . .</b>	<b>5,643,232</b>	<b>92</b>
<b>Waaren-, Betriebs- und Fabrikations-Conto . . . . .</b>	<b>13,494,078</b>	<b>13</b>	<b>Dividenden-Conto:</b>		
<b>Wechsel-Conto . . . . .</b>	<b>2,627,414</b>	<b>90</b>	unerhobene Dividenden-Coupons . . .	4,514	—
<b>Cassa-Conto . . . . .</b>	<b>200,334</b>	<b>34</b>	<b>Arbeiter-Unterstützungsfonds-Conto .</b>	<b>1,098,626</b>	<b>29</b>
<b>Betheiligungs-Conto Duisburger Kupferhütte . . . . .</b>	<b>302,000</b>	<b>—</b>	<b>Creditoren-Conto I:</b>		
<b>Gesamt-Debitoren einschliesslich der Anlagen unserer Zweig-Anstalten . .</b>	<b>10,440,936</b>	<b>11</b>	Laufende Verbindlichkeiten . . . . .	2,411,216	79
	<i>M.</i> 39,704,681	11	<b>Creditoren-Conto II:</b>		
			Guthaben der Beamten-Pensionskasse, diverse Delcredere-Conti und vorübergehende Reserven . . . . .	3,538,534	17
			<b>Gewinn- und Verlust-Conto:</b>		
			Erträgniss pro 1895 . . . . .	7,899,775	32
			Vortrag von 1894 . . . . .	958,781	62
				<i>M.</i> 39,704,681	11

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik in Ludwigshafen am Rhein bekrunden wir hiermit.

Am 20. April 1896.

Die aufgestellten Revisoren:

R. Keller.

Chr. Wagner.

Soll.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Haben.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>		<i>M.</i>	<i>S.</i>
<b>General-Unkosten-Conto:</b>			<b>Gewinn-Vortrag von 1894 . . . . .</b>	<b>958,781</b>	<b>62</b>
einschliesslich Steuern und Assekuranz . .	1,558,464	04	<b>Waaren-Conto:</b>		
<b>Gewinn- und Verlust-Conto:</b>			Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen und Filialen . . . . .	9,331,200	18
Netto-Erträgniss pro 1895 . . . . .	7,899,775	32	<b>Interessen-Conto:</b>		
Gewinn-Vortrag von 1894 . . . . .	958,781	62	Mehrbetrag der Activ-Zinsen . . . . .	127,039	18
	<i>M.</i> 10,417,020	98		<i>M.</i> 10,417,020	98